

Theorie Kapitel 2 Lektion 5 Software und Urheberrecht

- × Software und Urheberrecht
 - × Shareware
 - × Freeware
 - × Open Source
- ✓ Die Lizenzen kosten nicht immer Geld. Erfahren Sie in dieser Lektion, unter welchen Bedingungen neben den Creative Commons aus der vorhergehenden Lektion, Lizenzen frei sind.

Aufgabe

1. Software und Urheberrecht

Wenn Sie ein Programm kaufen, erwerben Sie eine **Benutzerlizenz**. Sie dürfen das legal gekaufte Programm auf einem Rechner installieren und damit arbeiten. Beim Installieren umfangreicher Software geben Sie die **Produkt-ID** (Identifikationsnummer) ein und akzeptieren den Endbenutzer-Lizenzvertrag **EULA** (End User License Agreement). Das geistige Eigentum bleibt bei den Herstellenden.

In der Benutzerlizenz steht, ob die Software auf weiteren Rechnern installiert werden darf. Kopien, auch Sicherungskopien dürfen nur angefertigt werden, wenn Sie dabei keinen Kopierschutz umgehen.

Das Urheberrecht ist streng. Verborgenen, Vervielfältigen und Weiterverkaufen sind nicht erlaubt. Wer Programme kopiert und verkauft, geht unter die Software-Piraten und muss mit Strafen rechnen.

2. Shareware

Umfangreiche Programme kosten eine Menge Geld und oft wissen Sie noch nicht, ob Sie das Programm auch für Ihre Zwecke nutzen werden. Anbieter lösen dieses Problem mit *Shareware*. Sie dürfen das Programm eine vereinbarte Frist von 30 oder 60 Tagen nutzen. Dann müssen Sie sich entscheiden, ob Sie die Lizenz erwerben möchten. Meist lassen sich diese Programme nach Ablauf der Frist noch öffnen, aber die Menüs und Symbolleisten sind inaktiv.

3. Freeware

Es gibt viele Programme, die nichts kosten. Sie laden diese Software aus dem Internet auf Ihren Rechner oder sie liegt Computerzeitschriften bei. Dabei handelt es sich um sogenannte *Freeware*. Diese Programme dürfen Sie gratis nutzen (und natürlich nicht weiterverkaufen). Ein Beispiel ist die Bildbearbeitung *Gimp*.

Die Produkt-ID Ihres am Rechner installierten Betriebssystems finden Sie über START | ZUBEHÖR. Wählen Sie BEGRÜSSUNGS-CENTER.

In einem Anwendungsprogramm, zB Word 2010 klicken Sie auf das Register DATEI und dann auf HILFE um Produkt-ID und Lizenzbedingungen zu sehen.





4. Open Source

Ein Sonderfall sind Open-Source-Programme. Diese Software darf sogar verändert und weiterentwickelt werden, wie zB *Firefox*, *VLC media player*, *Open Office* oder *Moodle*. Lizenzen werden trotzdem vergeben.

Demoversionen nutzen Sie weiter. Der Haken dabei ist meist ein geschütztes Riesenlogo quer über den Ausdruck. Damit bieten sich diese Versionen wirklich nur zum Kennenlernen eines Programmes an.

Alle Programme müssen installiert werden. Das bedeutet, sie werden auf die Festplatte hinzugefügt. Meist wird dabei nach der Seriennummer oder Produkt-ID-Nummer gefragt. Sie steht oft auf der CD-Hülle, also nicht wegwerfen. Nach der Installation ist es manchmal notwendig, das Produkt zu aktivieren bzw. zu registrieren. Auch kann es sein, dass ein Neustart erforderlich ist.

Übung

1. Durchforsten Sie Ihren PC. Was ist installiert: Open Source, Freeware, legale Programme?

Gehen Sie durch Ihre Musik- und Videobibliothek. Wie sieht es da mit den Lizenzen aus?

Was finden Sie auf den Benutzerkonten Ihrer Kinder? Haben Sie das im Griff oder anders gefragt: Wie bekommen Sie das wieder unter Kontrolle?

Testen Sie Ihr Wissen

1. Welches Recht bekommen Sie beim Kauf eines Computerprogramms?
2. Was ist eine Benutzerlizenz?
3. Was ist Shareware?

Notizen

Im Internet beantworten Sie diese und weitere Fragen [Online](#).